

**Das Ende der Hamburger Zwangsinnung.** Nachdem die Hamburger Kollegen die Auflösung der Zwangsinnung beschlossen haben (siehe die gleichlautende Notiz in No. 23 vor. Js.), hat die zuständige Aufsichtsbehörde nunmehr die gesetzlichen Konsequenzen hieraus gezogen und die Schließung der Innung zum 1. Januar 1901 von Amts wegen angeordnet.

**Arbeiter im Kampfe gegen Uhrenfabrikanten.** Die Uhrenarbeiter in Biel hatten im November mit den Fabrikanten eine Vereinbarung über die Arbeitsverhältnisse getroffen und darin die Bestimmung aufgenommen, daß für deren Verletzung durch die Fabrikanten denselben eine Buße bis zu 500 Fr. auferlegt werden kann. Da sich bald darauf drei Fabrikanten einer solchen Verletzung schuldig machten, legten 60 Arbeiter die Arbeit nieder und nahmen sie erst wieder auf, nachdem jeder der drei Schuldigen 200 Fr. zu Gunsten der Gewerkschaftskasse gezahlt hatte. Ein ebenso seltener wie interessanter Vorgang!

**Sterbefälle.** Durch einen Sturz aus dem Fenster hat sich der 35 Jahre alte Uhrmacher Otto Schäfer in Berlin, Gartenstr. 15, das Leben genommen. Das Motiv der That ist nicht bekannt.

In Gelenau (Sachsen) verschied Herr Kollege Hermann Fritzsche im Alter von erst 30 Jahren, tief betrauert von seinen Eltern und Frau und Kind.

**Trinkspruch zur Jahrhundertwende.** Als einen Gruß zur Jahrhundertwende und als ein Zeichen für die mittel- und süddeutschen Kollegen, daß auch unter ihren Fachgenossen im „wilden Lande Polen“ sich solche befinden, die den Pegasus zu reiten verstehen, sendet uns Herr Kollege B. Poley aus Bentschen (Provinz Posen) unter der obigen Ueberschrift das nachfolgende Gedichtchen.

Das alte Jahrhundert, wir haben es heut'  
Mit Ehren zu Grabe getragen;  
Das alte Jahrhundert hat's sicher verdient,  
Daß wir es mit Ehren beklagen.  
Wohl brachte das alte Jahrhundert uns Schmach  
Im Anfang, da kaum es erstanden,  
Doch bracht' es uns schließlich ein einiges Reich,  
Und Norden mit Süd sich verbanden.  
Es bracht' uns der Freiheit goldigen Schein,  
Auch manchen Dichter und Denker,  
An Helden den Kaiser, Fürst Bismarck sodann  
Und Moltke, den Schlachtenlenker.  
Es bracht' uns die Dampf- und elektrische Kraft,  
Die Weiten zu überwinden,  
Und ferner ein Licht, wie die Sonne so hell,  
Wie ein Blitz schnell zu entzünden.  
Und außerdem hat's noch so viel gebracht,  
Daß wir Alles kaum können fassen;  
Auf jedem Gebiete, in jedem Fach  
Hat es fördernd sich finden lassen.

Das neue Jahrhundert, das eben wir  
Am Grabe des alten begrüßen —  
Ob Segen es bringt, ob Glück, ob Noth —  
Nicht Einer von uns kann es wissen.  
Und doch laßt uns heben die Gläser hoch,  
Zu begrüßen das neue Jahrhundert,  
Und wünschen, daß aus dem Schlummer es bald  
All' die geistigen Schläfer ermuntert.  
Auch möge das neue, dem alten gleich,  
Doch Alles zum Besten leiten,  
Uns schenken Gesundheit, Segen und Glück  
Und Frohsinn zu allen Zeiten!  
In diesem Sinn, ohne Furcht noch Scheu  
Das neue Jahrhundert willkommen uns sei!

**Einen Vertrauensbruch** der schmachlichsten Art, wie er zum Glück nur äußerst selten in unserer Gehilfenschaft vorkommt, hat sich, wie man uns aus Zürich schreibt, der 22 Jahre alte Uhrmachergehilfe W. Knaf aus Groß-Steinheim (Hessen) zu Schulden kommen lassen. K. war seit einigen Monaten bei Herrn Kollegen Stahel in Zürich in Stellung. Am 18. Dezember verstand er es, seinen Prinzipal über Mittag durch eine falsche Adressenangabe längere Zeit vom Geschäft zu entfernen. Als Herr Stahel zurückkehrte, war der Gehilfe verschwunden, und mit ihm eine große Zahl neuer goldener Taschenuhren, sowie werthvolle zur Reparatur eingelieferte Uhren u. s. w. im Gesamtwerthe von ca. 3000 M. Auch der Baarbestand von 60 Francs aus der Ladenkasse fehlte. Obwohl der auf so niederträchtige Weise Bestohlene versichert ist, erleidet er durch den Vorfall dennoch einen sehr erheblichen Schaden, falls es nicht gelungen sein sollte, die gestohlenen Sachen noch vor Weihnachten wieder herbeizuschaffen.

**Vom Büchertisch.** — Almanach des Horlogers-Bijoutiers 1901. Administration: Paris, Boulevard de Magenta 5. Preis 80 Cts. — Der vorliegende Almanach (das „ch“ am Ende wird im Französischen nicht gesprochen) repräsentirt einen französischen Uhrmacher-Kalender. Der Text ist — obwohl unliebsam mit Inseratseiten durchsetzt — recht reichhaltig, und es freut uns ganz besonders, feststellen zu können, daß diese Reichhaltigkeit zum nicht geringsten Theile durch eine Reihe von Abdrücken und Reproduktionen aus unserem Blatte erzielt worden ist. Noch größer würde unsere Freude gewesen sein, wenn wir außerdem wenigstens hier und da die Quelle angegeben gefunden hätten; wir wollen indessen nicht zu viel verlangen! Für Kollegen, die des Französischen kundig sind, können wir die Anschaffung des Almanachs empfehlen; er ist nach französischer Weise mehr der Unterhaltung gewidmet und entbehrt — vom Kalendarium abgesehen — der Nachschlage-Tabellen.

**Mondphasen** vom 29. Dezember 1900 bis 20. Januar 1901. (Nach den folgenden Angaben sind Kalenderuhren einzustellen.) Am 29. Dezember, 3 Uhr Morgens ☾ erstes Viertel; am 5. Januar, 1 Uhr Morgens ☽ Vollmond; am 12. Januar, 10 Uhr Abends ☾ letztes Viertel; am 20. Januar, 4 Uhr Nachmittags ☽ Neumond.

**Silberkurs** der Vereinigten Silberwaarenfabriken: Silber <sup>800</sup>/<sub>1000</sub> per Kilogramm 76 Mark.

## Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches etc.

**Jubiläum.** Wie uns aus Frankfurt am Main gemeldet wird, feiert die wohlbekannte Uhrengroß-Handlung von N. R. Fränkel daselbst am 1. Januar das Jubiläum des fünfundzwanzigjährigen Bestehens ihrer Firma. Es sei dabei erwähnt, daß die Firma nicht nur die Ausdehnung des Taschenuhren-Paches, in welchem sie Hervorragendes leistet, sich angelegen sein ließ, sondern daß sie seit 1892 durch Uebernahme des Geschäfts von Louis Hirschhorn in Paris auch in größerem Maßstabe Pariser Pendulen und Reiseuhren führt. Zu dem Aufschwunge auch dieses Geschäftszweiges dürfte der langjährige Mitarbeiter und jetzige Theilhaber der Firma, Herr A. Süßer, sein gutes Theil beigetragen haben. Wir wünschen dem Hause N. R. Fränkel zum Jubiläum von Herzen Glück!

**Sylvester-Gabe.** Die Firma C. Speckhardt in Wassertrüdingen (Bayern) versendet an ihre Abnehmer und Solche, die es werden wollen, zum Jahreswechsel einen Wand-Abreißkalender kostenlos. Das uns vorliegende Muster zeigt Bilder aus dem bekannten Märchen „Hänsel und Gretel“ und macht einen ansprechenden Eindruck.

**Auszeichnung.** Herr Kollege Heinrich Achenbach in Bad Ems ist vom Herzog Friedrich von Anhalt zum Hoflieferanten ernannt worden. Wir gratuliren!

**Die Firma Strasser & Rohde in Glashütte (Sa.)** sendet uns ihre neue Preisliste. Den Anfang machen darin die wohlbekannten Präzisions-Pendeluhrer der genannten Fabrik, darunter die Uhren mit der neuen Strasser'schen Hemmung, die von uns kürzlich beschrieben wurde. Wir nennen ferner aus dem Kataloge: Sekundenschläger, Riefler'sche und andere Kompensation-Pendel, auch verhältnißmäßig sehr billige, einfache Holzkompensationspendel (Holzstange mit Zinkcylinder), Gangmodelle und die vielfachen Meßwerkzeuge, in deren Erzeugung die Firma Strasser & Rohde seit langem einen vortrefflichen Ruf genießt.

**Einbruchdiebstähle.** In Freiburg (Breisgau) wurden in der Nacht vom 13. zum 14. Dezember aus dem Aushängkasten eines dortigen Uhrmachers eine Anzahl Uhren und anderer Gegenstände gestohlen. Die genaue Aufzählung finden unsere Leser im Inserattheile in der amtlichen Anzeige des Großherz. Ersten Staatsanwalts zu Freiburg.

Durch einen schweren Einbruch wurde ferner Herr Kollege Ph. Junkes in Rombach (Lothringen) geschädigt. Den Dieben fielen zahlreiche (im Inserattheile dieser Nummer einzeln aufgeführte) Uhren etc. als Beute zu.

Herrn Kollegen Ph. Ohler in Cüstrin wurden in einem Augenblick kurzer Abwesenheit vier goldene Herren Uhren mit Springdeckeln entwendet. Die Nummern derselben sind; 125 160, 8 527, 12 692, 13 667.

In Neustadt a. d. Haardt wurde bei Herrn L. Drescher kürzlich eingebrochen, und zwar in der üblichen Weise durch Hochheben des Rollladens und Zertrümmerung der Scheibe. Herr D. war zum Glück so vorsichtig gewesen, am Abend vorher den